



SG Oberhofen/Pöndorf 2 : 0 SV Wals-Grünau Juniors

SR Seker NURETTIN

AS 1 -

AS 2 -

1. KLASSE NORD

SG Perwang/Michaelbeuern	2 : 1	USV Scheffau
SV Grödig Juniors	1 : 3	UFC Leopoldskron/Moos
SU Abtenau	2 : 0	SK Adnet
SG Oberhofen/Pöndorf	2 : 0	SV Wals-Grünau Juniors
USV St. Georgen	1 : 1	USV Köstendorf
USC Eugendorf II	5 : 1	USK Anif Juniors
USK Obertrum	2 : 2	UFC Croatia Salzburg

SV WALS-GRÜNAU JUNIORS

STARTELF						
1	Patrick BAUER		55'			
3	Efe BAYRAM	69'				
4	Jonathan HUBER					
5	Philipp PERLAK (K)		79'			
7	David ADZAIP		1'	15'		
8	Diego HERMANN					
9	Gerhard BRENNSTEINER	85'				
10	Mirel IBRAHIMOVIC					
12	David MIKLEUSEVIC	62'				
16	Wolfgang HÖGL	62'				
17	Sebastian KAINZ					

ERSATZBANK						
39	Florian MANN					
2	Günther REISCHL					
6	Benet HOXHA	69'				
13	Tobias SCHOOSLEITNER	62'				
14	Uros RAKIC	85'				
15	Mio WIESINGER	62'				

BETREUERTEAM

TR Leonardo BARNJAK
CO-TR Adi Mesanovic
TTR Andreas SCHRIEBL

Tabellenplatz: 8

Zuschauer: 250

VOR DEM SPIEL

ligaportal.at | 16-09-2026

Expertentipp: Ligaportal, Ligaexperte

SG Oberhofen/Pöndorf - SV Wals-Grünau Juniors 2 : 1

NACH DEM SPIEL

ligaportal.at | 18-09-2026

„Das 1:0 vor der Pause war ausschlaggebend“ – Oberhofen/Pöndorf holt ein umkämpftes 2:0

In der 1. Klasse Nord hat SG Oberhofen/Pöndorf das Heimspiel gegen die SV Wals-Grünau Juniors mit 2:0 gewonnen. Trainer Thomas Fenninger sprach nach dem Schlusspfiff von keiner Glanzleistung, aber von einem verdienten Erfolg, weil seine Mannschaft die wichtigen Momente auf ihrer Seite hatte. Vor allem das 1:0 kurz vor der Pause und das zweite Tor „zum richtigen Zeitpunkt“ gaben für ihn den Ausschlag.

Ausgeglichen in der ersten Halbzeit

Fenninger hatte über weite Strecken ein Spiel gesehen, das deutlich enger war, als es das Ergebnis am Ende vermuten lässt. „Es war eine sehr ausgeglichene Partie in der ersten Halbzeit“, sagte der Trainer. Nach seiner Einschätzung war der Gegner zunächst sogar die etwas bessere Mannschaft. Grünau blieb stark, spielte intensiv und arbeitete mit vielen Laufwegen. Die SG hatte also keinen einfachen Abend, sondern musste sich die Führung erst erarbeiten. Umso wichtiger war aus Sicht der Gastgeber, dass Jakob Valentin Karl in der 44' Minute noch vor dem Seitenwechsel zum 1:0 traf. „Das Tor kurz vor der Pause war ausschlaggebend, damit man mit einer Führung in die Pause geht“, ordnete Fenninger diesen Treffer klar ein.

Nach der Pause erst wacklig, dann zur Ruhe gekommen

Wer nach dem Seitenwechsel eine schnelle Entscheidung erwartet hatte, lag zunächst daneben. Fenninger sprach offen an, dass seine Mannschaft nicht gut aus der Kabine kam. „Wir sind etwas schläfrig aus der Pause gekommen“, sagte er und verwies darauf, dass Grünau in dieser Phase zwei oder drei gute Chancen auf den Ausgleich hatte. Die Gäste blieben ständig gefährlich, vor allem mit hohen Bällen und deren Verlängerungen. Die SG fand erst nach und nach wieder besser hinein, bekam dann aber genau im richtigen Moment den zweiten Treffer. Noah Gabriel Wesenauer stellte in der 57' Minute auf 2:0. Für Fenninger war auch dieser Zeitpunkt entscheidend: „Das 2:0 ist auch zum richtigen Zeitpunkt gefallen.“ Danach hatten die Gastgeber laut Trainer sogar noch mehrere große Möglichkeiten, um das Ergebnis höher zu schrauben.

Kein fußballerischer Glanztag, aber der Wille hat gestimmt

Dass sein Team diesmal nicht mit spielerischer Leichtigkeit überzeugt hat, verschwieg Fenninger nach dem Schlusspfiff nicht. „Spielerisch war das heute nicht unsere beste Leistung. Daran werden wir nächste Woche wieder trainieren, dass wir wieder mehr Fußball spielen“, sagte der Oberhofen/Pöndorf Coach. Gerade deshalb rückte er einen anderen Punkt in den Mittelpunkt. „Der Zusammenhalt war heute unsere größte Stärke, weil jeder den Sieg unbedingt wollte.“ Kämpferisch sei der Auftritt in Ordnung gewesen, und genau das habe in so einer engen Partie den Unterschied gemacht. Fenninger hob außerdem Andreas Loibichler ausdrücklich hervor und sprach von einer „überragenden Partie“ des Routiniers. Auch für den Gegner fand er klare Worte: Grünau sei „sicher eine der fünf Topmannschaften in der Liga“ und habe die Gastgeber über lange Zeit voll gefordert.

Blick nach vorne

Große Nebenschauplätze wollte Fenninger nach dem 2:0 nicht aufmachen. Unter dem Strich blieb für die SG damit ein Heimsieg, den der Trainer trotz aller engen Phasen als verdient einordnete. In der Tabelle hält Oberhofen/Pöndorf nach sieben Runden nun bei 15 Punkten und bleibt damit in der Spitzengruppe der 1. Klasse Nord. Fenninger nahm aus diesem Abend also drei Punkte mit, aber auch die klare Erkenntnis, dass seine Mannschaft spielerisch noch Luft nach oben hat.
